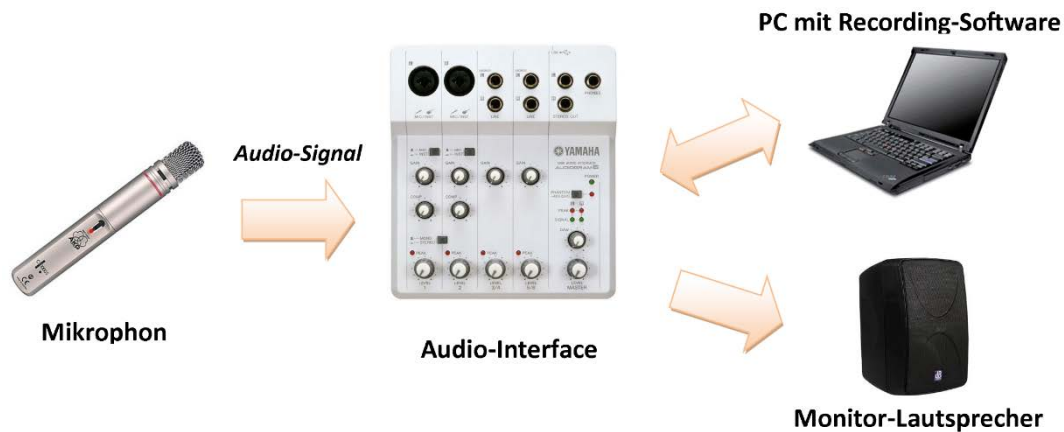


# Empfehlungen zu Recording-Technik („solider Einsteigerlevel“)

## 1 Setting: Computer - Interface - Mikrofon



### 1.1 Ein klein wenig zur Technik... (leider notwendig)

Bei Mikrofonen unterscheidet man die beiden Gruppen „dynamische Mikrofone“ und „Kondensatormikrophone“. Letztere benötigen für den Betrieb eine elektrische Spannungsversorgung (i. d. R. 48 Volt), die sog. Phantomspeisung. Alle unten aufgeführten Interfaces verfügen über diese Funktionalität bzgl. der Mikrofoneingänge.

Bzgl. der Eingänge am Audio-Interface sollte man die Anzahl der Mikrofon- und der Line-Eingänge unterscheiden. Mikrofon-Eingänge verfügen üblicherweise über einen XLR-Port, Line-Eingänge über die Möglichkeit zur Aufnahme eines Klinckensteckers (z. B. für Gitarre oder Keyboard):



Für die Praxis ist es von Vorteil, wenn das Interface mit zwei Kopfhörer-Ausgängen ausgestattet ist. So kann z. B. eine Person mit Kopfhörer aufgenommen werden, eine weitere Person mit Kopfhörer steuert die Aufnahme.

## 1.2 Interface

- Steinberg UR44C (Preis < 300 Euro)  
6 Eingänge, davon 4 Mikrofon-Eingänge (XLR); 2 Kopfhörer-Ausgänge (praktisch für die Praxis!)
- ganz kleine Lösung: Steinberg UR12 (Preis ca. 100 Euro)  
2 Kanäle (einmal XLR, einmal Klinke); 1 Kopfhörer-Ausgang
- MOTU M4 (Preis ca. 250 Euro)  
4 Eingänge, davon zwei XLR; 1 Kopfhörer-Ausgänge

## 1.3 Mikrofone

...ein unendlich großes Thema. Ich gebe nachfolgend Empfehlungen für verschiedene Anwendungsgebiete:

### 1.3.1 Gesamtaufnahme (Chor, Orchester)

Empfehlenswert ist hier ein Mikrofonpaar (für Stereo-Aufnahmen). Klassischerweise sind Kleinmembran-Kondensatormikrophone im Einsatz, wie z. B.

- Rode NT-5 (Preis ca. 300 Euro)
- Oktava Mk 012-01 MSP2 (dito)

Die professionelle Lösung ist mit gut 1000 Euro etwas teurer:

- Neumann KM184 Stereo-Set

### 1.3.2 Einzelaufnahme (Gesang, Instrument)

- Rode NT1-A Complete Vocal Recording (Preis ca. 170 Euro)
- Rode NT2-A Studio Solution Set (Preis knapp 300 Euro)  
Vorteil gegenüber NT1-A: verschiedene Einstellmöglichkeiten am Mikrofon, z. B. für Richtcharakteristik sowie Trittschall und Pad
- AKG C214 Set (Preis ca. 350 Euro)  
sehr guter Klang; im Set mit Pop-Schutz, Stativ und Kabel
- Electrovoice RE-20 Großmembran-Mikrofon (Preis ca. 530 Euro)  
Sehr gutes Mikrofon für Direktabnahme von Stimmen, Bläser, Bassdrum mit integriertem Popschutz; Arbeitstier in dynamischer Bauweise
- auch für Aufnahmen brauchbar: Shure SM-58 oder Beta 58; eigentlich unverwüsthliche Mikrofone für den Live-Einsatz

## 1.4 Recording-Software (DAW)

- Cubase (<https://new.steinberg.net/de/cubase/>)
- kostenlos: Audacity (<https://www.audacity.de/>)
- GarageBand (Apple)
- Logic Pro
- ...

## 2 Setting: Computer – USB-Mikrofon

Hier ist kein zusätzliches Interface nötig, da die Technik bereits im Mikrofon verbaut ist. Man muss tatsächlich nur das Mikrofon per USB-Kabel mit dem Computer verbinden und kann aufnehmen oder Ton übertragen.

Typische Einsatzgebiete: Podcasts, Online-Meetings, Sprecher; möglich ist aber auch: Gesang, Instrumente

- Beyerdynamik Fox (<https://www.beyerdynamic.de/fox.html>) (Preis ca. 150 Euro)
- Rode NT-USB (Preis ca. 160 Euro)

## 3 Setting: Pocketrecorder/Mobile Recorder

Die Aufnahme erfolgt komplett über ein kleines Gerät, in dem Mikrophone, Technik und eine Speichereinheit (z. B. SD-Karte) untergebracht sind. Vorteile: Klein, handlich, einfach zu bedienen; Nachteil: keine Studioqualität

Die Sounddateien können dann auf den Computer zur weiteren Bearbeitung übertragen werden.

Gerade für die Aufnahme von Konzerten (Orchester, Chöre etc.) sind die Geräte praktisch und empfehlenswert.

Gängige Anbieter sind Tascam, Zoom oder Roland; Preise: ca. 150 bis 300 Euro